

## Anschlussfähigkeit von Kita und Grundschule – Übergangsgestaltung durch Studierende der Kindheitspädagogik und des Grundschullehramtes

### Anfangsunterricht in der Grundschule

Dr. Birgit Hüpping (Universität)

### Lehrveranstaltungscooperation

#### Vorerwartungen der Studierende:

- Kennenlernen der jeweils anderen Profession
- Austausch auf Augenhöhe
- Professionalisierung in Bezug auf die Übergangsgestaltung
- Bedenken: Gegenseitige Akzeptanzprobleme in Bezug auf die jeweils andere Studierendengruppe

### Transitionskonzepte in kindheitspädagogischen Institutionen

Prof. Dr. Patrick Isele (KatHO)

#### Prä / Post:

##### Fragebogen (5 Kategorien):

- A Angaben zur Person
- B Einstellung zur Kooperation
- C Eigene Transitionen
- D Einstellung zwischen Elementar- und Primarbereich
- E Offene Fragen (Post: Seminarkonzeption)

##### Theoretische Rahmung:

Ko-Konstruktion (vgl. Fthenakis 2009)  
Akteur-Netzwerk-Theorie (vgl. Eßer 2014)

#### Stichprobe / Prä:

- ⇒ 25 Studierende des Studiengangs *Bildung und Erziehung im Kindesalter*
- ⇒ 11 Studierende des Studiengangs *Lehramt für Grundschulen*

#### Kooperations- und Projektphase (Zusammenführung der Studierenden):

Gemeinsame Planung- und Ausgestaltung eines exemplarischen Elternabends zum Übergang zwischen Kita und Grundschule, zeitlich terminiert im letzten Kindergartenjahr vor der Einschulung

Multiprofessionelle  
Teamarbeit

### Qualitativ

#### Übergangsprozesse (Kategorie C):

- Individuelle Übergangsprozesse werden als prägend für die Entwicklung betrachtet
- Bedeutung biografischer Übergänge nimmt Einfluss auf die institutionelle Gestaltung von Übergangsprozessen

#### Bedeutungszuschreibung Spielen und Lernen (Kategorie D):

- Wertschätzung und Bedeutung des Spiels als potenzialreicher Prozess für das Lernen und die Persönlichkeitsentwicklung von Kindern

#### Bedeutungszuschreibung des Spiels in KiTa und Grundschule (Kategorie D):

- KiTa: frei & offen
- Schule: eher angeleitet

#### Bedeutungszuschreibung Lernen (Kategorie D):

- Schule: curricular vorgeschrieben, „aufgezwungen“; Pflichtcharakter
- außerhalb der Schule: selbstgesteuert, situationsabhängig und spontan

### Quantitativ

#### 1./2. Befragung

#### Bewertungskriterien:

- Lehrveranstaltungscooperation:
    - ⇒ Einstellungen zur Kooperation Uni/KatHO (Kategorie B)
    - ⇒ Gestaltung einer Kooperation (Kategorie D)
  - Inhalt:
    - ⇒ Rolle Lernen / Spiel (Kategorie D)
- 5-stufig (trifft nicht – bis trifft zu)  
5-stufig (unwichtige Rolle – sehr wichtige Rolle)

Fragenkategorie	Grundschul-lehrer*innen	Kindheitspäda-gogen*innen	p
Ihre Einstellung zur Kooperation Uni- KatHO (4 bis 5 Items) (Kategorie B)	MW= 2,85 MW = 3,54	MW= 3,35 MW = 3,49	.013 .855
Gestaltung einer Zusammenarbeit zwischen Kita und Grundschule (7 Items) (Kategorie D)	MW= 4,21 MW = 4,16	MW= 4,23 MW = 4,20	.905 .862
Rolle des Lernens im Elementarbereich (Kategorie D)	MW= 4,20 MW = 4,00	MW= 3,64 MW = 4,41	.025 .315
Rolle des Lernens im Primarbereich (Kategorie D)	MW= 3,20 MW = 4,63	MW= 3,80 MW = 4,65	.011 .938
Rolle des Spielens im Elementarbereich (Kategorie D)	MW= 4,80 MW = 4,75	MW= 4,60 MW = 4,94	.493 .301
Rolle des Spielens im Primarbereich (Kategorie D)	MW= 3,30 MW = 4,38	MW= 3,56 MW = 3,71	.553 .011

#### Feedback der Studierenden

- Mehr Zeit für den gemeinsamen Austausch
- Ausgewogene Teilnehmerzahl beider Studierendengruppen erwünscht
- Wahl eines anderen Projektschwerpunkts als den des Elternabends
- Bedenken: Mehr als 90% der Befragten sahen ihre anfänglichen Bedenken nicht bestätigt, jedoch wird der Punkt der Unerfahrenheit bezüglich des Themas im zweiten Semester und die Bekanntheit von Inhalten als kritisch angemerkt

#### Optimierung SoSe 2019:

Fallarbeit zur Gestaltung des Übergangs zwischen Kita und Grundschule mit Hilfe der Einbindung von Kinderportraits im Rahmen des Vielfaltstableaus (vgl. <https://vielfaltstableau.uni-paderborn.de/>)  
Intensivierung der Projektphase bezüglich des gemeinsamen inhaltlichen Austauschs